



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Ausz dem. xi capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

berren / sond von eym der mit gelt handelt vñ
gelt ausleyhet oder ander whar verborget / die
man gewonlich et was thworer / auff borg an-
nemē muß / vñ der glewbiger et was daran ge-
wynnet. Itaqz textus noster habz. **Duo de-**
bitores erant cuidā foeneratori.

Δοῦναι em̄ qđ grecus textus habet (latine autē danista
vertit) ⁊ creditorem ⁊ foeneratorem significat.

Δόραον mutuū vel debitū **Hinc Pannion** in
comedia quadā. **Danista pannicida** vocat qui
Hēnoni pannū credidit certo die psoluendū.

Ausz dem. viij. capitel.

Do **Lutther** bye setzt / vnd sie schiffen furt
in die gegend **Sadarenorum.** sagt vnser Text **A**
Serasenorum.

Ausz dem. x. capittel.

Am end dis **Capitels** do **Lutther** dolinat-
schet / **Maria** hat ein guth teill erwollet. sagt **B**
vnser text. **Maria optimā ptē elegit.** sie hat dz
beste teil erwollet. **Augustinus** ⁊ **Ambrosius**
meliorē legūt. **Stunica** optimā asserit. **Idqz**
exēplis qbusdā scripture, ⁊ hebraice **simonis** cō-
suetudine, cui **Lucas** familiarit̄ adsuetus erat.
Nec multū int̄est int̄ **Eras.** ⁊ **Stunice** sentētiā

Ausz dem. xi. capitel.

Im dem oersten paragra. vorkert **Lutther** **E**

Lucas.

abermaln dem Euangelisten seyne wort/ vnd
legt mehr dartzu/ dan er geschryben/ vnd vnser
od der krieichsch text mit bringt. **D**a oerstlich
so stebet hie nicht vns vatter/ noch vater vns/
sonder allein vater. **I**tem es stebet hie nicht im
hymmel/ nicht/ dein will geschehe/ nicht/ vns
teglich brot gib vns ymmer dar/ sond' gyb vns
das heutt/ vnd am end/ stebet ouch nicht. **S**o
der erloef vns vor allem ybel/ woelches alles
wed' im krieichschē text noch in dē vnsern gefun
den wirt. **D**a **Lucas** das vater vns vil kurtzer
summirt dan **Matthens**/ vnd ein clausel in der
and' verlossen hat/ wie **Augustinus** yn **En-**
chiridion **z** de consensu euangelistarū klerlich
anzeiget. was ist dan **Luther** fur eyn dolmat
scher/ das er den text selber ytzo abbricht/ ytzo
tzu thut/ vnd das darnach auff ander lewth
schrieben wil

Aufs dem. xij. Capitel.

Dar eyn loke gloef setzt **Luter** hie vber das
wortlin (feyr) damit er dz getzenck freuel/ vn
mut willen/ den er vnd des volck erweckt hat/
bescheine vn bedecken wyll/ so er spricht/ wye
Cristus diße wort/ **I**ch bin kōmen ein fe wer
tzu lenden auff die erd, zc. geredt hab/ dē alten
sprichwort nach. **I**ch wil ein fe wer antzundē,
dz ist/ ich wil ein vnfrid anrichtē durchs **Euā**
gelion, zc. **A**ber **Luther** dolmatschet oerstlich